



UND WIE LANDEST DU?

> SICHER INS BERUFSLEBEN EINTAUCHEN: WIR MACHEN DICH FIT!

sommercamp
futOUR 06

DEIN SOMMER – DEINE ZUKUNFT!

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung
und der Unternehmensgruppe Gegenbauer
in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Sport.

Gegenbauer
Facility Management seit 1925.

mi Berlin
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und Sport

**Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung**

Inhalt

1.	Einleitung – Zukunft unternehmen!.....	Seite 3
2.	Das Programm Sommercamp futOUR.....	Seite 3
3.	futOUR 06.....	Seite 4
4.	Das Programm in den Sommercamps.....	Seite 6
5.	futOUR 06 nach den Sommercamps	Seite 6
6.	Kontakt.....	Seite 7
7.	Weitere Förderer futOUR 06.....	Seite 7
8.	Anlage: Flyer futOUR 06.....	Seite 8

1. Einleitung - Zukunft unternehmen

Deutschland steht ein Fachkräftemangel ins Haus und zugleich verfestigt sich die Jugendarbeitslosigkeit. Besonders betroffen sind Jugendliche mit einfachem oder gar keinem Schulabschluss. Zwei Drittel der Hauptschüler blicken in eine ungewisse Zukunft und tatsächlich wird die Chancenungleichheit aus der Schulbildung beim Eintritt in die Arbeitswelt zementiert, denn die Suche nach einem Ausbildungsplatz stellt gerade für Hauptschüler ein oft nur schwer zu überwindendes Hindernis dar:

- 15-20 % aller Schulabgänger in Berlin gelingt nach der 10. Klasse kein erfolgreicher Übergang in die Ausbildung.
- 12,9 % der Jungen und 8,8 % der Mädchen verlassen die Hauptschule ohne Abschluss¹.

Die Ursachen sind vielfältig. Oft fehlen den betroffenen Jugendlichen ...

- Orientierungskompetenzen. Sie sind bei der Berufswahl auf wenige Ausbildungsbereiche fixiert und damit unflexibel in ihrer Lebenswegplanung,
- eine realistische Auseinandersetzung mit ihren Stärken und Schwächen und eine Anerkennung dessen, was sie können,
- Wissen darüber, welche Anforderungen die Arbeitswelt bereit hält,
- praktische Erfahrungen, in betrieblichen Zusammenhängen zu lernen und Vorbilder aus der Arbeitswelt,
- das Erlebnis, dass Lernen und Arbeit Freude machen können und eigenes erfolgreiches Handeln Befriedigung verschafft.

Auf diese Ausgangslage reagiert das Programm **futOUR** und stellt die betroffene Schülergruppe ins Zentrum seiner Aktivitäten.

futOUR ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Unternehmensgruppe Gegenbauer in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport. Die Initiatoren stellen hierzu finanzielle und personelle Kapazitäten zur Verfügung, die Programmentwicklung und Realisierung liegen bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** versteht sich als Gemeinschaftsaktion für Jugend und Zukunft. Seit 1994 fördert und verbreitet sie bundesweit Programme und Projekte, durch die die individuelle Entwicklung und gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen verbessert werden. Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche darin, ihr Leben selbstbewusst, couragiert und in eigener Initiative zu gestalten. Sie setzt sich aktiv für Reformprozesse und die Etablierung einer neuen Lernkultur in den Schulen ein. Unter anderem begleitet die DKJS in 13 Bundesländern Ganztagschulen mit dem Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“. Mit Programmen wie futOUR, BFO (Berufsfrühorientierung) und SCHÜLER UNTERNEHMEN was! unterstützt die DKJS junge Menschen dabei, sich beruflich zu orientieren und Unternehmergeist in die Schule zu holen.

¹ Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, www.statistik-berlin.de/statistiken/SchuleBerufAusbild/AS-Jahr.htm (Zugriff 07.11.05)

2. Das Programm Sommercamp futOUR

In den Sommercamps **futOUR** lernen und erholen sich Berliner Hauptschülerinnen und –schüler in ihren Sommerferien. Sie bereiten sich zudem auf den erfolgreichen Start ins Berufsleben vor.

Ein für Jugendliche wertvolles und prägendes Erlebnis ist die Gunst, die eigene Wirksamkeit zu erfahren. Wem es gelingt, Lernen und Arbeit mit Freude und als erfüllend zu erleben und nicht als lästige Pflicht, der geht einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer selbst bestimmten Biografie. So sehen es auch die Jugendlichen selbst: Ihre überwiegende Mehrzahl sieht sich selbst in der Pflicht, wenn es um die eigene Zukunftsgestaltung geht.

Angebote, um selbstbewusster zu werden, die Persönlichkeit zu bilden und sich auf Berufe vorzubereiten, gehören im Konzept zu den Sommercamps **futOUR** zusammen. Wenn beispielsweise am Ort des Camps aus eigener Kraft etwas Neues entsteht, dann erleben die Jugendlichen den selbst erarbeiteten Erfolg. Sich zu entspannen und zu spielen – auch das kommt in diesen Sommerferien 2006 nicht zu kurz.

2006 nehmen 83 Hauptschülerinnen und -schüler der siebenten Jahrgangsstufe in den Sommerferien am Programm teil. Die Sommercamps **futOUR 06** finden vom 31.07. bis zum 18.08.06 statt. Die Teilnehmer des Camp Süd fahren in das Europäische Gästehaus in Todtmoos (www.europaeisches-gaestehaus.de). Camport im Norden ist die Jugendfreizeitstätte Bosau (www.djo-bosau.de).

Die aus den Sommercamps erworbenen Erfahrungen werden in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrerinnen und -lehrern in das Schulleben integriert. Darüber hinaus findet eine begleitende Evaluation statt, um die Prozessdynamiken sowie ihre Wirkungen zu erfassen. Außerdem regen die evaluierenden Teams zur Reflexion und Diskussion an und stellen allen Beteiligten im Anschluß Handlungsempfehlungen bereit bzw. unterstützen bei der Erarbeitung weiterer Schritte.

Bis 2008 soll das Programm laufen, das Modellcharakter für alle Bundesländer haben kann.

www.futOUR06.de

3. futOUR 06

Das Programm **futOUR 06** konzentriert sich nicht allein auf die drei Wochen Sommercamp. Vielmehr ist die Einbindung Berliner Schulen vor und nach den Sommercamps Teil des Konzepts. Anfang November 2005 stellte Senator Klaus Böger das Programm in einer Gesamtkonferenz den Leiterinnen und Leitern Berliner Hauptschulen vor. Insgesamt meldeten sich 16 interessierte Berliner Schulen mit Hauptschulklassen bei der Koordinationsstelle **futOUR 06** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung an.

Auf Basis der ersten Rückmeldung startete Anfang Januar 2006 die Ausschreibung des Programms für Berliner Hauptschülerinnen und –schüler der teilnehmenden Schulen. Circa 950 Schüler und Schülerinnen in insgesamt 52 Klassen der teilnehmenden Schulen wurden mit Bewerbungsmaterial beschickt. 145 Bewerbungen wurden eingereicht, davon 86 von Jungen (ca. 60%) und 59 von Mädchen (ca. 40%). 11 Schülerinnen und Schüler (ca. 7,5%) hatten offiziell einen sonderpädagogischen Förderbedarf.

Ein Ausschuss von Vertretern des Unternehmens Gegenbauer, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, einer Hauptschule sowie der IHK Berlin beriet zu den Bewerbungen und entschied über die Teilnahme jedes einzelnen Schülers und jeder Schülerin. Ende Juni fand ein eintägiges Vorbereitungstreffen aller teilnehmenden Jugendlichen, ihrer Eltern und der betreuenden Lehrer statt, um sich gegenseitig kennen zu lernen, das Programm vorzustellen und Verabredungen für das Sommercamp zu treffen.

Insgesamt fahren 83 Schülerinnen und Schüler aus 16 Berliner Schulen mit Hauptschul-
klassen (aus 37 Klassen der 7. Jahrgangsstufe) in die Sommercamps. Hiervon sind 40
Mädchen und 43 Jungen.

	Schule	Bezirk Ortsteil	Anzahl der Teilnehmer/-innen
1	Carl-Bosch-Schule	Reinickendorf Hermsdorf	2
2	Heinrich-von-Stephan-Schule	Mitte Moabit	9
3	Greenwich-Schule	Reinickendorf Märkisches Viertel	5
4	Paul-Löbe-Schule	Reinickendorf Reinickendorf	11
5	Ernst-Schering-Oberschule	Mitte Wedding	5
6	Keith-Haring-Schule	Lichtenberg Neu-Hohenschönhausen	4
7	Bernhard-Rose-Schule	Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain	4
8	Breitscheid-Oberschule	Mitte Moabit	2
9	Anna-Siemsen-Schule	Neukölln Britz	5
10	Oppenheim-Oberschule	Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg	3
11	Werner-Stephan-Schule	Tempelhof-Schöneberg Tempelhof	5
12	Louise-Schroeder-Schule	Spandau Staaken	4
13	Hufeland-Oberschule	Pankow Buch	3
14	Amelia-Earhardt-Schule	Treptow-Köpenick Baumschulenweg	3
15	Heinrich-Hertz-Oberschule	Spandau Siemensstadt	9
16	Wilhelm-Leuschner-OS	Spandau Spandau	9
	Summe:		83

4. Das Programm in den Sommercamps futOUR 06

In den Sommercamps futOUR lernen und erholen sich Berliner Hauptschülerinnen und –schüler in ihren Sommerferien. Sie bereiten sich zudem auf den erfolgreichen Start ins Berufsleben vor. Verschiedene Angebote bestimmen das Programmdesign:

Berufsfrühorientierung:

Die Jugendlichen werden motiviert, sich mit ihrer beruflichen Zukunft im Zusammenhang mit ihren Erfahrungen, Wünschen und realistischen Chancen auseinanderzusetzen. Sie erfahren etwas zu ihren Stärken und Schwächen, definieren persönliche Ziele und erarbeiten erste Schritte. Sie spiegeln dies an der realen Berufswelt, indem sie sich mit den Profilen einzelner Berufsfelder auseinandersetzen und durch Betriebserkundungen Einblicke in die reale Berufswelt bekommen.

Workshops:

Aktiv von den Jugendlichen mitgestaltet, werden in Kleingruppen u.a. folgende Themen angeboten: Internet, Fotografie, T-Shirt Druck, „Meine Rechte in der Schule“, Instrumentenbau, „Kommunikation mal anders – Gebärdensprache“, Tanz / Gymnastik, Graffiti ...

Im Fokus stehen die Interessen der Jugendlichen, sie qualifizieren sich und haben Spaß dabei.

Weitere Kreativ-Workshops, in denen die Jugendlichen Produkte herstellen, sind: "Erstellung eines Camp Filmes", "Erstellung eines neuen futOUR07 Plakates", "Camp Zeitung", "Come in Kontakt - Jugendliche treffen auf die Gemeinde Todtmoos", "Circus & Theater - Wir proben die Show selbst"

Projektarbeit:

Die Jugendlichen entwickeln aus ihren Ideen, pädagogisch angeleitet, ein eigenes Projekt, setzen dies um und präsentieren die Ergebnisse anderen, bspw. in der Gemeinde oder anderen Campteilnehmern bzw. dem anderen Camp.

Freizeitangebote:

Sport- und Spielangebote wählen die Jugendlichen aus oder gestalten sie selbst mit. Fußball, Schwimmen, Paddeln, Klettern und viele andere Aktivitäten finden in und rund um die Camps statt, ergänzt durch Gruppenaktivitäten wie Nachtwanderung, selbst organisierte Partys oder ein „Bergfest“. Ausflüge zu Freizeitparks und für das Nordcamp der dreitägige Aufenthalt auf der MS Stubnitz, einem ehemaligen Fischerei-Schiff, runden das Programm ab.

5. futOUR 06 nach den Sommercamps

„Schüler-Eltern- Lehrer- Abend“: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in den Camps werden in den teilnehmenden Schule aufgenommen. Zum Beginn des neuen Schuljahres wird an jeder teilnehmenden Schule ein „Schüler-Eltern- Lehrer- Abend“ initiiert. Die Schüler und Schülerinnen stellten erste Campergebnisse vor, und zusammen mit den Verbindungslehrern und Pädagogen aus der Schule werden konkrete Möglichkeiten zur Anknüpfung an die bestehenden Angebote in den Schulen geschaffen.

Verleihung des futOUR-Zertifikats: Ende September 2006 bekommen die Jugendlichen auf einer festlichen Veranstaltung ein Zertifikat über die Teilnahme am Sommercamp und die

dort gemachten Erfahrungen überreicht. Geplant ist außerdem die Bildung einer Alumnigruppe, die in die Planung der nächsten Sommercamps mit einbezogen werden kann.

Evaluation und Nachbereitungstreffen: Im November 2006 findet zur näheren Ausarbeitung der Campergebnisse ein Nachbereitungstreffen statt. Die dokumentierte Arbeit in den Sommercamps wird ausgewertet. Auf dem Nachbereitungstreffen werden allen beteiligten und interessierten Hauptschulen und anderen Partnern die Ergebnisse und Thesen der Evaluation vorgestellt und diskutiert. Ziel der Evaluierung ist es, Effekte und Wirkungen der Camps zu untersuchen und Bedingungen für eine Übertragung dieses pädagogischen Ansatzes bspw. auf andere Zielgruppen herauszuarbeiten.

6. Weitere Förderer von futOUR 06

Unterstützt wird **futOUR** außerdem durch Sachspenden der Unternehmen Siemens, Computacenter und der Deutschen Kreditbank Stiftung. Der Europa-Park Rust bei Freiburg und der Hansa-Park bei Lübeck fördern das Programm, indem sie jeweils die Teilnehmer eines Camps einladen. Medienpartner ist der Rundfunk Berlin Brandenburg, u.a. mit dem Jugendradio fritz.

7. Kontakt futOUR06:

Wilke Ziemann (Programmleiter)

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin

Tel: (030) 25 76 76 – 31

Fax: (030) 25 76 76 – 10

Internet: www.futOUR06.de

E-Mail: info@futOUR06.de

8. Anlage: Flyer zur Ausschreibung an den Schulen



UND WIE LANDEST DU?
> SICHER INS BERUFLICHEN LEBEN EINTAUCHEN:
WIR MACHEN DICH FIT!

**sommercamp
futOUR 06**
DEIN SOMMER – DEINE ZUKUNFT!

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Unternehmensgruppe Gegenbauer in Kooperation mit der Berliner Berufsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport.

Gegenbauer **Berlin** **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung**

DEIN SOMMER. DEINE ZUKUNFT!

Was kommt nach der Schule? Welcher Job macht mir Spaß und wie bekomme ich ihn? Manche träumen: Ich kann warten, ich habe ja noch Zeit. Möchtest du träumen oder loslegen?

Dein Sommer. Deine Zukunft!

Deine Zukunft beginnt jetzt, denn in diesem Sommer kannst du im Sommercamp futOUR 06 ausprobieren, was du **willst** und was dir **liegt**. Erfolgreiche Chefs geben Tipps, wie du bei ihnen landest, wie du dich **optimal** für deinen Job vorbereitest. Ganz nebenbei machst du Urlaub und **alles** kostet dich keinen Cent. Am besten du bewirbst dich schon heute.

WAS IST DAS SOMMERCAMP FUTOUR '06?

In den Berliner Sommerferien 2006 finden die beiden Sommercamps an zwei verschiedenen Orten Deutschlands statt. Ein Camp ist in Süddeutschland, das andere in Norddeutschland. Die Sommercamps futOUR 06 dauern jeweils 19 Tage.

In den Camps finden Projekte statt, in denen du ausprobieren kannst, welche Arbeitsbereiche dir liegen und wo deine Stärken sind. Du lernst eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten kennen und berätst dich mit den anderen Teilnehmern und den Betreuern über deine Erfahrungen. Erfolgreiche Unternehmer sagen, auf was sie bei Bewerberinnen und Bewerbern Wert legen. Außerdem spielen wir verschiedene Wege für den erfolgreichen Start ins Berufsleben durch und, und, und...

Arbeit, Arbeit, Arbeit – und meine Ferien?

In den Camps gibt es keine Noten und keinen Stress, schließlich sind ja Sommerferien. Die Projekte machen Spaß und dazu kommt jede Menge Unterhaltung: Trips in die Umgebung, der Besuch von einem Freizeitpark, Ausflüge zu Badeseen oder Sehenswürdigkeiten der Umgebung.

WER KANN AM SOMMERCAMP FUTOUR '06 TEILNEHMEN?

Du kannst dich bewerben, wenn du Schülerin oder Schüler der 7. Klasse einer Berliner Hauptschule bist und deine Schule beim Programm futOUR mitmacht. Ob deine Schule dabei ist, weiß deine Lehrerin oder dein Lehrer, also einfach fragen. Außerdem müssen deine Eltern einverstanden sein. Die Sommercamps haben Platz für insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler, deshalb solltest du dich rechtzeitig bewerben.

Ich möchte mitmachen: Wie geht es weiter?

Deine Lehrerin oder dein Lehrer haben die futOUR-Mappe mit der Bewerbung für dich. In der Mappe ist auch ein Brief für deine Eltern und eine Erklärung für ihr Einverständnis, dass du in das Sommercamp futOUR 06 fahren darfst. Deine Lehrerin oder dein Lehrer helfen dir beim Ausfüllen der Bewerbung und schicken die Unterlagen an uns zurück. Wenn alles gut geht, bist du einer von den 60. Deine Lehrerin oder dein Lehrer berichten dir über die nächsten Schritte.

Viel Glück und bis bald – wir freuen uns schon auf eine schöne Zeit im Sommer.

Dein futOUR 06-Team

...UND ES KOSTET MICH KEIN GELD?

Versprochen - die Teilnahme am Sommercamp futOUR 06 kostet dich kein Geld. Aber es ist nicht umsonst: Es kostet deine Mitarbeit - wir wünschen uns junge Menschen, die es wissen wollen. Das Sommercamp futOUR 06 zeigt dir berufliche Wege und unterstützt dich beim Ausprobieren. Du erlebst, dass die Vorbereitung auf einen Job leichter ist, wenn die Zugänge bekannt sind.

Was habe ich davon und was passiert nach dem Sommercamp?

Nach dem Sommercamp hast du Ideen entwickelt, wie du beim Sprung ins Berufsleben sicher eintauchen kannst. Zum Nachweis gibt es eine Urkunde, die du später zu deinen Bewerbungsunterlagen nehmen kannst.

Daran bleiben: Du hast im Sommercamp viel gelernt und erste Ideen für deine berufliche Zukunft entwickelt. Bis zum Abschluss der Schule bleiben noch drei Jahre, das Gelernte zu vertiefen und zu erweitern. Wir tauschen die Ergebnisse des Sommercamps aus, und du bekommst Kontakt zu interessanten Programmen und Einrichtungen, um dich weiter vorzubereiten. Natürlich bist du dann im futOUR-Team, und wir bleiben über die Homepage in Kontakt.

WANN, WIE, WO?

Bevor es los geht, treffen wir uns alle und lernen uns kennen. In der zweiten Hälfte der Sommerferien ist es soweit, der genaue Termin kommt nach erfolgreicher Anmeldung.

Für den Transport ist gesorgt, ein Bus bringt alle futOURisten von Berlin in die Sommercamps und zurück.